



# Martin Luserke

## Ausfahrt gegen den Tod

oder die letzte Unternehmung  
des Guseenadmirals

2., veränderte Auflage. 112 Seiten. Kartoniert RM 2.-  
Ganzleinen RM 3.-

„Diese Ausfahrt gegen den Tod‘ verläßt alle Gestade des Historischen wie des Menschlich-Einmaligen. Sie nimmt den Kurs einer dunklen Notwendigkeit, durch die das Männliche jene trostige Wucht und die Liebe jene erhabene Geltung erhalten. Ein fast mythischer Gesang der ‚einsamen Menschentat‘, von einer schlichten, aber bewegten Sprache getragen wie die herrlich geschwellten Segler von der mächtig rollenden Nordsee.“

**Deutsche Allgemeine Zeitung**

„Mit atemraubender Spannung folgt man der Erzählung, wie die ‚Boten‘ kommen, man erlebt fast körperlich die gespenstische Fahrt des ‚Draken‘ mit, die grauenhaft großartige Szene mit den Affen an Deck und schließlich den Zweikampf mit dem Tod, der nicht als ein klassizistischer ‚Genius mit der gesenkten Fackel‘ erscheint, sondern als ein widerwärtiges, mächtiges und grausam tückisches Wesen, das man zu fassen kriegen, mit dem man ringen kann. Das Nachstück zeigt, daß echte Dichtung gar nicht ‚poetisch‘ und verschwommen, sondern klar, hart, deutlich, phantasiestark ist. Es wäre zu wünschen, daß viele Menschen allmählich einsehen, was sie an Luserke haben, dem Schöpfer einer männlichen Welt mit großen Gesetzen, dessen Leben und Denken eine Einheit ist.“

**Deutsche Zeitschrift**

## Die Reise zur Sage

Ein Seemannsgarn vom  
mündlichen Erzählen

240 Seiten. Kartoniert RM 3.-  
Ganzleinen RM 4.50

„Freunde Luserkes haben eine solche Lebensbeschreibung gewiß lange gewünscht. Sie gedieh ihm zu einem seiner lesenswertesten Werke. Es wird deutlich daraus, wie dieser Mann mit seiner Wiedererweckung und Neufassung mythischer Stoffe, die ihm nicht aus der Literatur (obgleich er gewiß fleißig Studien getrieben hat), sondern aus echter Schau zuschöpfte, einem wirklichen Rufe gefolgt ist. Ein Erlebnis unter bretonischen Fischern, wo er einem alten Barden begegnete, ein weiteres in der Hölle der französischen Gefangenschaft, wo Kameraden ihn zum ‚Sagen‘ brachten, seine Fahrten auf dem guten Schiff ‚Krake‘ und die Begegnung mit der Jugend des Führers haben ihn zu dem gemacht, als der er jetzt vor uns steht: ein Geschichten-Erzähler von eigener, hintergründiger Art, ein Runder nordischen Menschentums. Drei beispielhafte Geschichten sind dem Buche eingeflochten, darunter die Sage von Okko, dem Riesen, und seinem Rachezug gegen die Mondburg. Die Stimmung darin senkt sich in unsere Seele und wirkt in ihr fort wie ein Hauch aus dem rätselhaften Urwesen der Welt. Luserkes Eigen-Gewitzgespräch mit ‚Mister Hornbrillenträger‘ zeigt voll ernsthaften Humores, wieso er sein Schiff ‚Krake‘ verlassen mußte, um nun sein Heil an Land zu versuchen. Als Erzähler bei den Soldaten hat er erfahren, daß Sage auch in den heutigen Latgemeinschaften wieder möglich ist.“

**Niederländische Tageszeitung**

Sämtliche Werke von Martin Luserke sind kartoniert und gebunden lieferbar,  
lediglich »Häsko« und »Der Eiserne Morgen« fehlen gebunden einige Wochen



**Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam**

